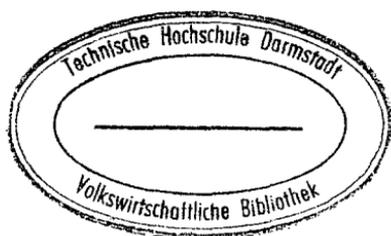


Helmut Brentel

# Soziale Form und ökonomisches Objekt

*Studien zum Gegenstands- und Methodenverständnis  
der Kritik der politischen Ökonomie*



Westdeutscher Verlag

# Inhalt

<b>Vorbemerkung</b> .....	9
<b>Einleitung</b> .....	11
1. Die Marxsche Entdeckung: Die Konstitution des ökonomisch-sozialen Objektes .....	12
2. Soziale Form und die Theorie des Fetischismus: die Ansätze einer kritischen Kategorienlehre.....	14
3. Zur Entwicklung des ökonomischen Gegenstandsverständnisses in den Wirtschaftswissenschaften .....	19
4. Kontroversen um Gegenstand und Methode.....	27

## *Kapitel I*

<b>Die Entstehung der Arbeits-Werttheorie als ökonomischer Gegenstandstheorie aus wirtschaftspolitischen und moralphilosophischen Debatten bei Adam Smith</b> .....	31
---	----

1. Sozial-historische Bedingungen einer Theorie: Die wirtschaftspolitische Situation Englands. Smiths widersprüchliches Plädoyer für Freihandel und freie Konkurrenz .....	32
2. Ideologische Selbstvergewisserungen als Bedingungen einer Theorie: Die Grundaporien bürgerlicher Moralphilosophie und Handlungstheorie. Utilitarismus und Gemeinwohl. Die Triebnatur des Menschen als soziale Vermittlungskategorie in der englischen Gefühlsethik .....	39
3. Verknüpfung von Ethik und Ökonomie in der Teleologie der Arbeit bei Adam Smith: Die subjektivistische Fundierung des universellen Arbeitsbegriffes .....	51

## *Kapitel II*

<b>Die Aporien der Arbeitswerttheorie bei Smith und Ricardo</b> .....	60
---	----

1. Doppelte und widersprüchliche Wertbestimmung bei Adam Smith .....	62
2. Die problematische Einheit: Wertgrund und Wertmaß.....	67
3. Ricardos Smith-Kritik und Marxens Metakritik: die mangelhaften begrifflichen Grunddifferenzierungen und die Unklarheit über den Ursprung des Mehrwertes .....	71

4. Der arbeitswerttheoretische Zirkel in der Bestimmung der »value of labour« .....	75
5. Ricardos Untersuchungsang und das Problem der zwei Bestimmungsfaktoren der relativen Preise .....	78
6. Der produktionspreistheoretische Zirkel der Wertbestimmung und Ricardos Suche nach einem »unveränderlichen Wertmaßstab« .....	81
7. Ein emphatischer Bezug: Ricardo als Arbeitswert- und Klassentheoretiker .....	87
8. Ricardoscher »absoluter Wert« und Marxsche Geldtheorie .....	89
9. »Die Manier wie Ricardo die Untersuchung führt«: Die Marxsche Kritik an Ricardos Begründung der »modifications« .....	93
10. Verwechslung von fixem und zirkulierendem Kapital mit konstantem und variablem: Die Reduktion der Mehrwerttheorie .....	99

### *Kapitel III*

#### **Kritik der subjektiven Werttheorie: Samuel Bailey**..... 103

1. Auflösung der Ricardoschen Schule und Übergang zur subjektivistischen Werttheorie.....	103
2. Bailey's Kritik: Die Fiktion des Wertbegriffes. Ricardo als Fiktionist.....	107
3. Der subjektivistische Kurzschluß: Identifikation von Wert und Preis. Bailey als Fetischist.....	112
4. Bailey's Leugnung eines Form-Gehaltes des Wertausdruckes. Wert als qualitätslose Quantität .....	116
5. Grundannahmen subjektivistischer Werttheorie: Zufällige Tausch-Relation, Tausch-Modell und Tausch-Abstraktion .....	124

### *Kapitel IV*

#### **Wertkonstitution und Gesamtarbeit**..... 134

1. Das Wertgesetz und die Vergesellschaftung der Arbeit .....	134
2. Marx' Differenz zwischen vorkapitalistischer und kapitalistischer Ware. Engels' einfache Warenproduktion und die Realität früher Arbeitswertrechnung.....	138
3. Die Fiktion einer Arbeitszeitrechnung als Explikationsmodus der Arbeitswerttheorie. Differenz zwischen Messen der Arbeit an und Einteilen der Arbeit nach der Zeit.....	147
4. Der Wertbegriff. Innerer Grund und konstitutiver Widerspruch. Wert als Form innerer Einheit unter kapitalistisch-anarchischen Produktionsverhältnissen .....	153
5. Die Theorie der Überakkumulationskrise und die Notwendigkeit krisenhafter Kapitalreproduktion. Krisen als gewaltförmige Herstellung der inneren Einheit der kapitalistischen Gesamtarbeit .....	162

6. Vorkapitalistische Produktionsweisen und historische Bedingungen der Wertkonstitution. Kaufmannkapital und industrielles Kapital ..... 174

## ***Kapitel V***

### **Der Schein der einfachen Zirkulation: Pierre Joseph Proudhon..... 187**

1. Das Problem der zureichenden Begründung der Form. Die Marxsche Konstitutionstheorie des Wertes zwischen Subjektivismus und Substantialismus ..... 187
2. »Qu'est-ce que la propriété?« Die frühe Proudhonsche Anregung einer sozialkritischen Rekonstruktion der ökonomischen Kategorien ..... 191
3. Die »Philosophie de la misère« als erster systematisch-methodischer Entwurf einer Kritik der politischen Ökonomie. Kapitalkritik und die Adaption der »einfachen« ökonomischen Kategorien ..... 198
4. Die Proudhonsche Konstitutionstheorie der Arbeit. Ökonomische Gegenstandskonstitution als Tauschtheorie einer »einfachen« Zirkulation ..... 201
5. Ökonomische Konstitutionstheorie und der Schein der einfachen Zirkulation ..... 209
  - 5.1. Theoretisierung des Scheines und ökonomische Gegenstands begründung ..... 209
  - 5.2. Die Erscheinung des Appropriationsgesetzes. Aneignungs- und ökonomisches Gegenstandsbewußtsein in der einfachen Zirkulation ..... 212
  - 5.3. Der differenzlose Arbeitsbegriff. Die Gleichheit der Arbeit ..... 217
  - 5.4. Der proportionierte Austausch und das Wertgesetz ..... 220
  - 5.5. Die Produktion des idealen Scheines. Die Abstraktion des Geldsystems auf die Arbeit. Äquivalententausch und Gleichheitsvorstellungen ..... 224
  - 5.6. Die Realisierung des idealen Scheines. Die Praxis der Tauschbank und das Arbeitsgeld ..... 228
  - 5.7. Der Schein der Selbständigkeit der einfachen ökonomischen Kategorien ..... 236

## ***Kapitel VI***

### **Die Strategie einer Analyse der Form: Selbständigkeit und Verselbständigung. Werttheorie als Kapitaltheorie bei Marx..... 243**

1. Form als Formelles: Die Kritik an der abstrahierenden Reduktion der politischen Ökonomie ..... 243
2. Der formelle Wechsel: Das Scheitern der Selbstkonstitution ökonomischer Form aus der einfachen Zirkulation ..... 249

3. Der substantielle Wechsel: Die Konstitution ökonomischer Form als Prozeß ihrer Verselbständigung. Form als Kapital .....	257
4. Form und Inhalt: die Identität von Form und Inhalt als Motor der Konstitution der Form.....	262
5. Form und Grund: Formanalyse als formkritischer Rückgang in den Grund. Der formkonstitutive Doppelcharakter der Arbeit und der Schein der Selbständigkeit ökonomischer Form als Kapital.....	267

## ***Kapitel VII***

<b>Gegenstand und Methode</b> .....	272
-------------------------------------	-----

1. Grundmuster ökonomischer Gegenstandsauffassung .....	274
2. Aufgabe und Beweisstrategie.....	278
3. Der Anfang als Abstraktion .....	279
4. Formanalyse als Kritik des erscheinenden Wissens .....	283
5. Formanalyse als Destruktion und Rekonstruktion der Selbständigkeit der Form.....	289
6. Formanalyse als Formentwicklung .....	292
7. Zum Problem der »Übergänge« .....	298
8. Wertkonstitution und die Aporetik der einfachen Wertformen: Die Fragestellung qualitativer Werttheorie.....	306
9. Widerspruch: die Dialektik der Wertformen.....	321
10. Exkurse zum Methodenverständnis.....	341
11. Logisches und Historisches .....	356
12. Anleihen als Kritik – Das Verhältnis zu Hegel .....	366

<b>Anmerkungen</b> .....	386
--------------------------	-----

<b>Siglenverzeichnis</b> .....	414
--------------------------------	-----

<b>Literaturverzeichnis</b> .....	415
-----------------------------------	-----